MAIN - SPITZE

RÜSSELSHEIM · RAUNHEIM

Datum: 16.06.16

Werbewirksame Verpackungen

KUNST Sechs Heinemann-Schüler unter Gewinnern eines Wettbewerbs des Gutenberg-Museums

RÜSSELSHEIM (amm). Gleich sechs Schüler der Gustav-Heinemann-Schule dürfen sich über Auszeichnungen „von höchster Stelle" freuen. Die Schüler des Kunst-Leistungskurses, der unter der Leitung von Julia Matlock steht, hatten sich an einem Wettbewerb, der vom Mainzer Gutenberg-Museum ausgeschrieben wurde, beteiligt – und zwar äußerst erfolgreich.

„100 Prozent Dein Rheinhessenkraut"

„100 Prozent Dein Rheinhessenkraut" war der Wettbewerb überschrieben, an dem sich 240 Schüler aus Mainz und Umgebung beteiligten. Dabei ging es darum, eine möglichst werbewirksame Verpackung für Kräuter zu kreieren, wobei das Produkt auch selbst erdacht und vermarktet werden sollte. Der Wettbewerb selbst bezog sich auf eine derzeit gezeigte Sonderausstellung, die sich mit Kräuterbüchern beschäftigt.

„Es hat alles gepasst", zeigt sich Pädagogin Julia Matlock zufrieden. Logisch, denn mit sechs Siegern (Lynn Martin, Lena Kryvosheya, Irene Ziogam, Daniel Artes, Lara Mörmann und Melissa Posselt) unter den 20 Schülern, die einzelne „Kräuterprodukte" oder vielmehr Verpackungen eingereicht hatten, eine tolle Quote.

Bevor die Schüler des Kunst-Leistungskurses, die im kommenden Jahr ihr Abitur ablegen werden, an die Fertigung ihrer Verpackungen gingen, beschäftigten sie sich zunächst mit den Kräutern selbst. Dabei habe auch der Besuch bei einer Kräutergärtnerin auf der Agenda gestanden, bei der man sich Rat zu den Pflanzen geholt habe, berichtet Julia Matlock.

„Daisy Day" und „Daisy Night" sind dabei von Lara Mörmann entwickelte Gänsenblümchen-Cremes; deren entsprechend mit den Blumen beklebte Verpackung die Jury in Mainz, die aus der Museumsdirektorin Dr. Annette Ludwig, den Museumspädagogen Susanne von Hübschmann, Kurt-Martin Friedrich sowie der Papier-Restauratorin Annette Lang-Edwards bestand, überzeugte. Eine drehbare Verpackung für Tester von Kräuterblüten-Parfüms, die den passenden Namen „Karussell der Düfte" trägt, wurde von Irene Zioga entworfen, während ein Körper, der mit transparentem Papier beklebt wurde und per ausgeschnittener Fenster den Blick auf Blüten ermöglicht, von Preisträgerin Lynn Martin gefertigt wurde.

Wenn man Ideen hat, kann man sie auch umsetzen

Weniger an den Kräutern und vielmehr an der Werbefigur orientierte sich die Verpackung von Gewinner Daniel Artes. Im Stile von „Meister Proper" erschuf der Schüler einen Gärtner namens „Machetee", der zwar keine Glatze, dafür aber Dreadlocks hat. „Wenn man Ideen hat, ist das alles ziemlich leicht umzusetzen", fasste Schülerin Lara Mörmann den Wettbewerb, dessen Ergebnisse bis zum September im Gutenberg-Museum zu sehen sind, zusammen.